

Inhaltsübersicht

Kapitel 1: Einführung

I. Gegenstand der Untersuchung	1
A. Selbstbelastungsfreiheit	1
B. Probleme der Auslegung und Umsetzung	2
C. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	3
II. Forschungsstand	5
III. Ziele der Untersuchung	6
IV. Methoden der Untersuchung	8
V. Aufbau der Untersuchung	10

Kapitel 2: Europäische Menschenrechtskonvention

I. Grundzüge der EMRK und der Rechtsprechung des EGMR	15
A. Das Schutzsystem der EMRK	16
B. Inter-partes-Bindung der Entscheidungen des EGMR	18
C. Bedeutung der Rechtsprechung des EGMR	20
II. Entwicklung und Begründung der Selbstbelastungsfreiheit	21
A. Historische Entwicklung	21
B. Begründung der Selbstbelastungsfreiheit	34
C. Definition der Selbstbelastungsfreiheit	63
D. Schutzbereich der Selbstbelastungsfreiheit	67
III. Schutz vor Aussagezwang	84
A. Umfang der Aussagefreiheit	84
B. Definition von Zwang	85
C. Tatsächlicher Zwang	88
D. Rechtlicher Zwang	112
IV. Umgehungsverbot	125
A. Grundzüge der Zulässigkeit verdeckter Ermittlungsmaßnahmen	126
B. Konventionsrechtliche Grenzen verdeckten Veranlassens zur Selbstbelastung	128
C. Zwischenergebnisse	137
V. Ergänzende Schutzrechte	138
A. Beschuldigteneigenschaft nach Art. 6 Abs. 1 EMRK	139
B. Informationsrechte	142
C. Recht auf Verteidigerbeistand	152

VI. Beweisverwertungsverbote	167
A. Grundsätze des konventionsrechtlichen Beweisverfahrens	168
B. Einzelne Beweisverwertungsverbote	171
VII. Zusammenfassung	184

Kapitel 3: Landesbericht Deutschland

I. Grundzüge des Strafverfahrensrechts	195
A. Quellen des Strafverfahrensrechts	195
B. Aufbau des Strafverfahrens	196
C. Verfassungsgerichtsbarkeit	198
D. Strafrechtsliteratur	198
II. Entwicklung und Begründung der Selbstbelastungsfreiheit	199
A. Historische Entwicklung	200
B. Begründung der Selbstbelastungsfreiheit	214
C. Definition der Selbstbelastungsfreiheit	273
III. Schutz vor Aussagezwang	277
A. Besonderheiten des Polizeigewahrsams	277
B. Umfang der Aussagefreiheit	279
C. Tatsächlicher Zwang	284
D. Rechtlicher Zwang	303
IV. Umgehungsverbot	317
A. Erforderlichkeit eines Umgehungsschutzes	318
B. Vernehmungähnliche Situationen	319
C. Grenzen verdeckten Veranlassens	321
D. Zwischenergebnisse zum Umgehungsverbot	331
V. Ergänzende Schutzrechte	332
A. Informationsrechte	332
B. Recht auf Verteidigerbeistand	352
VI. Beweisverwertungsverbote	364
A. Erforderlichkeit eines Verwertungsverbots	364
B. Verwertungsverbote bei Verstößen gegen die Selbstbelastungsfreiheit	365
C. Einzelne Beweisverwertungsverbote	366
VII. Zusammenfassung	379

Kapitel 4: Landesbericht Türkei

I. Grundzüge des Strafverfahrensrechts	390
A. Quellen des Strafverfahrensrechts	390
B. Aufbau des Strafverfahrens	391
C. Verfassungsgerichtsbarkeit	395

D. Strafrechtswissenschaften	395
II. Entwicklung und Begründung der Selbstbelastungsfreiheit	396
A. Historische Entwicklung	397
B. Begründung der Selbstbelastungsfreiheit	440
C. Schutzbereich des Verbot des Selbstbelastungszwangs	476
III. Schutz vor Aussagezwang	480
A. Einfachgesetzliche Ausprägung	480
B. Tatsächlicher Zwang	482
C. Rechtlicher Zwang	492
IV. Umgehungsverbot	504
A. Gesetzliche Vorgaben	504
B. Höchstrichterliche Rechtsprechung	506
C. Literaturmeinungen	508
V. Ergänzende Schutzrechte	510
A. Informationsrechte	510
B. Recht auf Verteidigerbeistand	517
VI. Beweisverwertungsverbote	524
A. Revisionsprüfung des Kassationsgerichtshofs	524
B. Grundzüge des Beweisrechts	531
C. Einzelne Beweisverwertungsverbote	534
VII. Zusammenfassung	552

Kapitel 5: Rechtsvergleich

I. Die EMRK als Vergleichsmaßstab	561
A. Mindeststandards eines gemeineuropäischen Strafverfahrensrechts	561
B. Geltung der EMRK in den zu vergleichenden Rechtsordnungen	562
II. Entwicklung und Begründung der Selbstbelastungsfreiheit	565
A. Strukturelle Unterschiede im deutschen und türkischen Strafverfahrensrecht	565
B. Besonderheiten der Rechtsprechung des EGMR	566
C. Historische Entwicklung	567
D. Begründung der Selbstbelastungsfreiheit	571
E. Schutzbereich und Definition der Selbstbelastungsfreiheit	578
III. Schutz vor Aussagezwang	582
A. Grundzüge des Schutzzumfangs	582
B. Tatsächlicher Zwang	583
C. Rechtlicher Zwang	588
IV. Umgehungsverbot	593
A. Tatprovokation	593
B. Aushorchungsfalle	593

C.	Abhörfälle	594
D.	Abhören durch aktive Täuschung	594
V.	Ergänzende Schutzrechte	595
A.	Beschuldigtenstatus	595
B.	Vernehmungsbegriff	599
C.	Informationsrechte	601
D.	Recht auf Verteidigerbeistand	604
VI.	Beweisverwertungsverbote	611
A.	Grundlagen	611
B.	Verstöße gegen die Selbstbelastungsfreiheit	612
C.	Einzelne Verwertungsverbote	613
VII.	Schlussbetrachtung	620

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX

Kapitel 1: Einführung

I. Gegenstand der Untersuchung	1
A. Selbstbelastungsfreiheit	1
B. Probleme der Auslegung und Umsetzung	2
C. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	3
II. Forschungsstand	5
III. Ziele der Untersuchung	6
IV. Methoden der Untersuchung	8
V. Aufbau der Untersuchung	10

Kapitel 2: Europäische Menschenrechtskonvention

I. Grundzüge der EMRK und der Rechtsprechung des EGMR	15
A. Das Schutzsystem der EMRK	16
B. Inter-partes-Bindung der Entscheidungen des EGMR	18
C. Bedeutung der Rechtsprechung des EGMR	20
II. Entwicklung und Begründung der Selbstbelastungsfreiheit	21
A. Historische Entwicklung	21
1. Vorbereitende Arbeiten	22
2. Versuche zur Aufnahme in die EMRK	23
3. Kasuistik der Konventionsorgane vor der ausdrücklichen Anerkennung	25
a) Verwertbarkeit unfreiwilliger Geständnisse	26
b) Belehrungspflichten bei der polizeilichen Vernehmung	28
c) Verteidigerkonsultationsrecht bei der polizeilichen Vernehmung	28
d) Ergebnisse	31
4. Ausdrückliche Anerkennung der Selbstbelastungsfreiheit	31
5. Zwischenergebnisse zur historischen Entwicklung	32
B. Begründung der Selbstbelastungsfreiheit	34
1. Recht auf ein faires Verfahren	34
2. Auslegungsprämissen	36
3. Konturen des Rechts auf ein faires Verfahren	37

4.	Schutzzwecke der Selbstbelastungsfreiheit	39
	a) Schutz vor unzulässigem Zwang	39
	b) Schutz der Willensfreiheit	41
	c) Vermeidung von Justizirrtümern	43
	d) Erfüllung von Zwecken des Art. 6	45
	e) Ergebnisse	46
5.	Auf der Ebene des Völkerrechts	46
6.	Innerhalb der Konvention	47
	a) Unschuldsvermutung	47
	aa) Grundzüge des Schutzzinhalts	47
	bb) Verbindung zwischen den beiden Grundsätzen	49
	cc) Ableitbarkeit der Selbstbelastungsfreiheit	51
	dd) Kritik an der Ableitung	52
	b) Recht auf Verteidigung	54
	c) Recht auf Privatleben	56
	aa) Anwendungsbereich im Überblick	56
	bb) Ableitbarkeit der Selbstbelastungsfreiheit	57
	(1) Der Aspekt der Würdegarantie	58
	(2) Das Recht auf Selbstbestimmung	58
	d) Recht auf Meinungsäußerungsfreiheit	60
	e) Ergebnisse	63
C.	Definition der Selbstbelastungsfreiheit	63
	1. Problematik der unterschiedlichen Begriffe	63
	2. Bedeutung des Zwangselements	66
D.	Schutzbereich der Selbstbelastungsfreiheit	67
	1. Im Überblick	67
	a) Umriss des Schutzzumfangs	67
	b) Die Frage der Beschränkbarkeit	68
	c) Gesamtbetrachtungslehre des EGMR bei der Selbstbelastungsfreiheit	69
	2. Anwendbarkeit des Rechts auf Selbstbelastungsfreiheit	71
	a) Persönlicher Anwendungsbereich	72
	aa) Angeklagter im Sinne des Art. 6	72
	bb) Zeugen	73
	b) Sachlicher Anwendungsbereich	74
	aa) Kriminelles Vergehen	74
	bb) Stichhaltigkeit einer Anklage	76
	c) Zeitlicher Anwendungsbereich	79
	d) Außerstrafrechtliche Geltung der Selbstbelastungsfreiheit	81
	aa) Zulässigkeit staatlicher Mitwirkungspflichten	81
	bb) Rückwirkende Geltung der Selbstbelastungsfreiheit	83
	3. Zusammenfassung des Schutzbereichs	84

III. Schutz vor Aussagezwang	84
A. Umfang der Aussagefreiheit	84
B. Definition von Zwang	85
C. Tatsächlicher Zwang	88
1. Unmittelbarer tatsächlicher Zwang	88
a) Folter- und Misshandlungsverbot	90
aa) Schutzzumfang des Art. 3 EMRK	90
bb) Begriff der Folter und Misshandlung	91
cc) Verbotene Vernehmungsmethoden	94
(1) Körperliche Übergriffe	95
(2) Misshandlungen ohne körperliche Spuren	98
(3) Verbale Übergriffe	100
dd) Niederschwellige Vernehmungsmethoden	101
ee) Konzeptionelle Schwächen des Art. 3	103
b) Freiwilligkeit eines Geständnisses	106
aa) Maßstab für ein unfreiwilliges Geständnis	106
bb) Konkrete Umstände eines unfreiwilligen Geständnisses	107
2. Mittelbarer tatsächlicher Zwang	109
3. Zwischenergebnisse	111
D. Rechtlicher Zwang	112
1. Unmittelbarer rechtlicher Zwang	112
a) Strafbarkeit des Schweigens	112
b) Strafbewehrte Erscheinungspflicht	113
2. Mittelbarer rechtlicher Zwang	113
a) Nachteilige Verwertung des Aussageverhaltens des Beschuldigten	114
aa) Einschränkung der Aussagefreiheit	114
bb) Rechtfertigung der nachteiligen Verwertung	115
cc) Schranken-Schranken	119
dd) Erforschung des Motivs – insbesondere Verteidigerrat	120
ee) Die Prüfung des EGMR	122
b) Ergebnisse	124
3. Zwischenergebnisse	125
IV. Umgehungsverbot	125
A. Grundzüge der Zulässigkeit verdeckter Ermittlungsmaßnahmen	126
B. Konventionsrechtliche Grenzen verdeckten Veranlassens zur Selbstbelastung	128
1. Tatprovokation	128
a) Im Allgemeinen	128
b) Zulässige Tatprovokation	129
c) Schutz vor Selbstbelastung	130
2. Einfaches Abhören	131
3. Abhören durch aktive Täuschung	132

4.	Verdeckte Befragung durch eine Abhörfalle	132
a)	Durch eine Privatperson auf eigene Initiative	132
b)	Durch eine Privatperson im Auftrag der Ermittlungsbehörde	133
5.	Verdeckte Befragung	134
6.	Aushorchen eines inhaftierten Beschuldigten	136
C.	Zwischenergebnisse	137
V.	Ergänzende Schutzrechte	138
A.	Beschuldigteneigenschaft nach Art. 6 Abs. 1 EMRK	139
1.	Kriterien im Überblick	139
2.	Fallkonstellationen	140
a)	Beginn des Beschuldigtenstatus bei einem Verdächtigen	140
b)	Erlangung des Beschuldigtenstatus bei einer informatorischen Befragung	140
B.	Informationsrechte	142
1.	Belehrung über Beschuldigungen	142
a)	Das Recht auf Unterrichtung gemäß Art. 6 Abs. 3 lit. a	142
b)	Das Recht auf Mitteilung gemäß Art. 5 Abs. 2	144
2.	Belehrung über die Aussagefreiheit	146
a)	Im Allgemeinen	146
b)	Belehrung als Erfordernis eines gültigen Verzichts	147
c)	Belehrungspflicht als Gewährleistung der Aussagefreiheit	148
3.	Belehrung über das Verteidigerkonsultationsrecht	149
a)	Im Allgemeinen	149
b)	Belehrung als Erfordernis eines gültigen Verzichts	149
c)	Belehrung als Gewährleistung des Verteidigerkonsultationsrechts	150
4.	Zwischenergebnisse zu den Informationsrechten	151
C.	Recht auf Verteidigerbeistand	152
1.	Anwendungsbereich des Art. 6 Abs. 3 lit. c	152
2.	Recht auf Verteidigerbeistand im Polizeigewahrsam	153
a)	Entwicklung in der Rechtsprechung	153
b)	Wendepunkt: Fall Salduz	155
3.	Schutzumfang des Verteidigerkonsultationsrechts	156
a)	Zeitpunkt des Verteidigerzugangs	156
b)	Gültiger Verzicht	158
aa)	Belehrung als Mindestgarantie	159
bb)	Freiwilligkeit	160
cc)	Unterbrechungs- und Hilfspflicht	160
c)	Umfang der Konsultation – Anwesenheitsrecht	161
d)	Einschränkung des Verteidigerzugangs	163
e)	Umfang der verbotenen Beeinträchtigung	164
f)	Ergebnisse	164
4.	Recht auf einen unentgeltlichen Verteidiger	165

a) Voraussetzungen	165
b) Kasuistik des Gerichtshofs	166
5. Zwischenergebnisse zur einschlägigen Rechtsprechung des EGMR	167
VI. Beweisverwertungsverbote	167
A. Grundsätze des konventionsrechtlichen Beweisverfahrens	168
1. Die Konvention als Menschenrechtscharta	168
2. Fairness bei Beweisfragen	168
B. Einzelne Beweisverwertungsverbote	171
1. Verwertungsverbot bei erzwungenen Beweismitteln	171
a) Unmittelbarer tatsächlicher Zwang	171
aa) Folter und Misshandlungen	171
(1) Im Grundsatz	171
(2) Umfang des Verwertungsverbots nach Art. 3 i.V.m. Art. 6 Abs. 1	173
(3) Nachweisbarkeit	174
(4) Unterbrechung der Kausalität – die Frage der „qualifizierten“ Belehrung	175
(5) Ermittlungspflicht	176
bb) Unfreiwillige Geständnisse	177
cc) Ergebnisse	178
b) Unmittelbarer rechtlicher Zwang	179
2. Verwertungsverbote bei Verstößen gegen das Umgehungsverbot	180
a) Tatprovokation	180
aa) Rechtsfolgen einer konventionswidrigen Tatprovokation	180
bb) Erfordernis eines Beweisverwertungsverbots	180
b) Umgehungsverbot bei verdeckter Befragung des Beschuldigten	181
3. Verwertungsverbote bei Verstößen gegen Informationsrechte	182
a) Belehrung über die Aussagefreiheit	182
b) Belehrung über das Verteidigerkonsultationsrecht	182
4. Verwertungsverbote bei Verstößen gegen das Verteidigerkonsultationsrecht	183
5. Zwischenergebnisse zu beweisrechtlichen Anforderungen	184
VII. Zusammenfassung	184

Kapitel 3: Landesbericht Deutschland

I. Grundzüge des Strafverfahrensrechts	195
A. Quellen des Strafverfahrensrechts	195
B. Aufbau des Strafverfahrens	196
1. Ermittlungsverfahren	196
2. Hauptverhandlung	197
3. Rechtsmittelverfahren	197
C. Verfassungsgerichtsbarkeit	198
D. Strafrechtswissenschaft	198

II. Entwicklung und Begründung der Selbstbelastungsfreiheit	199
A. Historische Entwicklung	200
1. Mittelalterlicher Inquisitionsprozess	200
a) Begründung einer durch Folter erzwingbaren Selbstbelastungspflicht	200
b) Folter als Beweiserhebungsmethode	202
2. Einwände der humanistischen Gedanken der Aufklärung und Akkusationsverfahren	203
a) Kritische Betrachtung der Folter	203
b) Abschaffung der Folter	204
c) Einführung des Anklageprozesses	204
d) Ergebnisse	205
3. Einführung der Reichsstraßprozessordnung von 1877	206
a) Anerkennung der Selbstbelastungsfreiheit	206
aa) Umsetzung in der Reichsstraßprozessordnung	206
bb) Motive des Gesetzgebers	207
cc) Ergebnisse	208
b) Zäsur in der Geltung der Selbstbelastungsfreiheit – Drittes Reich	208
c) Wiederkehr der Selbstbelastungsfreiheit – Gründung der Bundesrepublik Deutschland	209
aa) Einfachgesetzliche Verstärkung	210
bb) Völkerrechtliche Anerkennung	211
4. Historische Würdigung der Selbstbelastungsfreiheit	211
a) In der höchstrichterlichen Rechtsprechung	211
b) Literaturmeinungen	212
5. Zwischenergebnisse	213
B. Begründung der Selbstbelastungsfreiheit	214
1. Brandenburgische Verfassung	214
2. Verfassungsrechtliche Ableitung in der Rechtsprechung	215
a) Würdegehalt der Selbstbelastungsfreiheit	215
b) Selbstbelastungsfreiheit als Persönlichkeitsschutz	217
aa) Grundzüge des Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	217
bb) Allgemeine Selbstbestimmung – Schutz vor unzumutbarer Konfliktsituation	218
cc) Informationelle Selbstbestimmung	220
c) Selbstbelastungsfreiheit als Ausprägung von Fairness	221
d) Absoluter Kern der Selbstbelastungsfreiheit	223
aa) Begrenzung durch das Strafverfahren	223
bb) Immanente Grenzen	224
e) Ergebnisse	226
3. Verfassungsrechtliche Ableitung in der Literatur	227
a) Das Argument der Degradierung zum Verfahrensobjekt	228
b) Das Argument der Instrumentalisierung	230

c)	Das Argument des Persönlichkeitsschutzes	232
aa)	Selbsterhaltungstrieb	232
bb)	Eigenverantwortlichkeit	234
cc)	Informationelle Selbstbestimmung	236
d)	Fairnessgehalt der Selbstbelastungsfreiheit	237
e)	Unschuldsvermutung	239
f)	Verfassungsrechtliche Wertentscheidung	241
aa)	Kritische Betrachtung der Selbstbelastungsfreiheit	241
bb)	Entgegnung der Kritik	243
cc)	Ergebnisse	244
g)	Verfassungsrechtliche Ableitung	245
aa)	Kritik – Vertreter eines induktiven Ansatzes	245
bb)	Entgegnung und Befürworter eines deduktiven Ansatzes	247
h)	Zwischenergebnisse zum verfassungsrechtlichen Inhalt der Selbstbelastungsfreiheit	248
4.	Menschenrechtliche Konventionen	249
a)	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	249
aa)	Höchstrichterliche Rechtsprechung	250
bb)	Literaturmeinungen	250
b)	Europäische Menschenrechtskonvention	251
aa)	Höchstrichterliche Rechtsprechung	252
bb)	Literatur	254
c)	Zwischenergebnisse	256
5.	Systematik der StPO – Wechselwirkung zwischen Verfassung und StPO	256
a)	Die Mitwirkungslehre der StPO	257
aa)	Abgrenzungskriterium: Passivität – Aktivität	258
bb)	Umfang des Rechts auf Passivität	260
(1)	Praktische Bedeutung – Aspekt der Erzwingbarkeit	261
(2)	Schutz vor Täuschung	262
cc)	Ausscheiden als Beweismittel	264
b)	Die Reichweite der Aussagefreiheit nach der StPO	265
aa)	Aussagepersonen der StPO	265
(1)	Zeuge	265
(2)	Beschuldigter	267
(3)	Folgen der fehlerhaften Rollenzuweisung	268
bb)	Vernehmungsbegriff der StPO	268
(1)	Offener Vernehmungsbegriff	269
(2)	Verdeckte Abschöpfungen	269
(3)	Ergebnisse	272
6.	Zwischenergebnisse zu den Begründungsansätzen	272
C.	Definition der Selbstbelastungsfreiheit	273
1.	Uneinheitliche Begriffe	273

2.	Aus der Eingriffsperspektive – die Bedeutung des Zwangselements	274
3.	Aus der Perspektive der Freiheit	276
4.	Zwischenergebnisse zur Definition	277
III.	Schutz vor Aussagezwang	277
A.	Besonderheiten des Polizeigewahrsams	277
B.	Umfang der Aussagefreiheit	279
1.	Definition von Zwang	279
2.	Funktionales Zwangsverständnis	280
3.	Methoden der Zwangsanwendung und § 136a StPO	282
C.	Tatsächlicher Zwang	284
1.	Unmittelbarer tatsächlicher Zwang	284
a)	Folter	284
b)	Misshandlungen – Quälerei – körperliche Eingriffe	285
c)	Verabreichen von Mitteln	287
d)	Ermüdung	287
2.	Drohung – Vorteilsversprechen	288
3.	Täuschung	291
a)	Restriktive Auslegung	291
b)	Fallbeispiele	292
c)	Ausnutzung von vorhandenen Irrtümern	293
d)	Kritik	295
4.	Prozesswidriger Einsatz von Zwangsmaßnahmen	297
5.	Psychoanalytische Methoden	298
a)	Einsatz von Lügendetektoren	299
b)	Projektiver Persönlichkeitstest	301
6.	Mittelbarer tatsächlicher Zwang	301
7.	Zwischenergebnisse zum Schutz vor tatsächlichem Zwang	303
D.	Rechtlicher Zwang	303
1.	Unmittelbarer rechtlicher Zwang	303
2.	Mittelbarer rechtlicher Zwang	305
a)	Nachteilige Verwertung des Aussageverhaltens des Beschuldigten	305
aa)	Rechtliche Aspekte	305
(1)	Gründe für eine nachteilige Verwertung	305
(2)	Gründe gegen die nachteilige Verwertung	306
bb)	Ergebnisse der herrschenden Meinung	308
cc)	Die praktische Bedeutung der Verwertbarkeit	311
(1)	Nur bedingte Erheblichkeit	311
(2)	Harte Prozessrealität	312
b)	Konkrete Fallgruppen in der Rechtsprechung	313
aa)	Vollständiges oder teilweises Schweigen	313
bb)	Zeitweises Schweigen	316
c)	Zwischenergebnisse zum Schutz vor rechtlichem Zwang	317

IV. Umgehungsverbot	317
A. Erforderlichkeit eines Umgehungsschutzes	318
B. Vernehmungähnliche Situationen	319
C. Grenzen verdeckten Veranlassens	321
1. Tatprovokation	322
a) Zulässige Tatprovokation	322
b) Schutz vor Selbstbelastung	323
2. Einfaches Abhören	324
3. Abhören durch aktive Täuschung	324
4. Verdeckte Befragung durch eine Abhörfälle	325
a) Ausgangspunkt: heimliche Tonbandaufnahme durch eine Privatperson	325
b) Unzulässigkeit einer polizeilich initiierten Abhörfälle	326
c) Abweichung – BGHSt 39, 335	327
d) Aktuelle Rechtsprechung des BGH	328
5. Verdeckte Befragung	330
6. Aushorchungsfälle	330
D. Zwischenergebnisse zum Umgehungsverbot	331
V. Ergänzende Schutzrechte	332
A. Informationsrechte	332
1. Belehrung über Beschuldigungen	332
a) Allgemeine Belehrung	332
b) Belehrung bei Freiheitsentzug	334
c) Ergebnisse	334
2. Belehrung über die Aussagefreiheit	335
a) Notwendigkeit einer Belehrung	335
b) Beschuldigtenstatus	336
aa) Ausgangspunkt	336
bb) Erste Revision der subjektiven Beschuldigtentheorie	337
cc) Letzte Revision	339
dd) Ergebnisse	340
c) Vernehmungsbegriff	341
aa) Definition	341
bb) Vorgespräch	342
cc) Spontane Äußerungen	343
d) Einführung europäischer Vorgaben – sogenannte Letter of Rights	344
aa) Entwicklungsgeschichte	344
bb) Beschuldigtenstatus bei Freiheitsentzug	345
e) Zwischenergebnisse	346
3. Belehrung über das Verteidigerkonsultationsrecht	346
a) Erforderlichkeit einer Belehrung	346
b) Unvollständigkeit der StPO	347

c)	Uneinheitliche Rechtsprechung	347
d)	Neue Belehrungspflicht des § 136 Abs. 1 Satz 3 StPO	348
e)	Überholte Rechtsprechung	348
aa)	Bei fehlendem Wunsch	349
bb)	Bei ausdrücklichem Wunsch	349
f)	Zwischenergebnisse	351
B.	Recht auf Verteidigerbeistand	352
1.	Bedeutung für die Aussagefreiheit	352
2.	Rechtliche und faktische Grenzen	353
3.	Recht auf Konsultation eines Verteidigers eigener Wahl	355
a)	Grundzüge des Schutzzumfangs	355
b)	Reichweite der Sorgepflicht	356
c)	Fortsetzung der Vernehmung	357
aa)	Grenzen freiwilligen Verzichts	358
bb)	Entgegennahme spontaner Äußerungen	359
4.	Bestellung eines Pflichtverteidigers	360
a)	Voraussetzung einer Pflichtverteidigerbestellung	360
b)	Rechtsprechung des BGH	361
c)	Ergebnisse	363
5.	Zwischenergebnisse zum Recht auf Verteidigerbeistand	363
VI.	Beweisverwertungsverbote	364
A.	Erforderlichkeit eines Verwertungsverbots	364
B.	Verwertungsverbote bei Verstößen gegen die Selbstbelastungsfreiheit	365
C.	Einzelne Beweisverwertungsverbote	366
1.	Verwertungsverbote bei erzwungenen Beweismitteln	366
a)	Art. 15 UN-Antifolterkonvention	367
b)	§ 136 Abs. 3 Satz 2 StPO	368
aa)	Voraussetzungen	368
bb)	Fortwirkung	369
cc)	Fernwirkung	370
2.	Verwertungsverbote bei Verstößen gegen das Umgehungsverbot	371
3.	Verwertungsverbote bei Verstößen gegen Informationsrechte	373
a)	Unterlassene Belehrung über die Aussagefreiheit	373
b)	Unterlassene Belehrung über das Verteidigerkonsultationsrecht	373
c)	Voraussetzungen eines Verwertungsverbots	375
d)	Fortwirkung	376
4.	Verwertungsverbote bei Verstößen gegen das Verteidigerkonsultationsrecht	377
5.	Zwischenergebnisse	379
VII.	Zusammenfassung	379

Kapitel 4: Landesbericht Türkei

I. Grundzüge des Strafverfahrensrechts	390
A. Quellen des Strafverfahrensrechts	390
B. Aufbau des Strafverfahrens	391
1. Ermittlungsverfahren	392
2. Hauptverhandlung	393
3. Revisionsverfahren	393
C. Verfassungsgerichtsbarkeit	395
D. Strafrechtsliteratur	395
II. Entwicklung und Begründung der Selbstbelastungsfreiheit	396
A. Historische Entwicklung	397
1. Osmanisches Recht	397
a) Im Allgemeinen	397
b) Schariastrafrecht	398
aa) Einzelne Straftaten	398
bb) Grundzüge des Beweisrechts	399
(1) Verlauf der Beweisaufnahme	399
(2) Aussagebefugnis des Beschuldigten	400
cc) Geständnisfreiheit nach der klassischen Lehre	401
(1) Geständnis als Beweismittel	401
(2) Begründung	401
(3) Abweichung	404
dd) Geständniszwang nach dem osmanischen Recht	404
(1) Standpunkt der Juristen	404
(2) Osmanische Gesetzgebung des 15. und 16. Jahrhunderts	405
ee) Osmanische Gerichtspraxis	407
(1) Strafverfolgung wegen Diebstahls	408
(2) Unklarheiten	410
(3) Ergebnisse	411
c) Ausdrückliche Abschaffung der Folter	412
d) Strafverfahren vor Nizamiye-Gerichten	412
e) Osmanische Strafprozessordnung	414
f) Exkurs: nachteilige Verwertung des Aussageverhaltens	415
g) Ergebnisse	416
2. Recht der Türkischen Republik	416
a) Einführung der türkischen Strafprozessordnung von 1929	417
aa) Motive des Gesetzes	417
bb) Beschuldigter als Aussageperson	418
cc) Höchststrichterliche Rechtsprechung	420
dd) Literaturmeinungen	420
b) Verfassungsrechtliche Einführung des Verbots des Selbstbelastungszwangs	422

3.	Rechtswirklichkeit: Folter	423
a)	Umstände des Polizeigewahrsams im Allgemeinen	423
b)	De-facto-Charakter der Folter	426
aa)	Verbreitete und systematische Folteranwendung	426
bb)	Folter als Staatsräson bei der Bekämpfung des Terrorismus	429
cc)	Staat im Staate	430
dd)	Weitere strukturelle Probleme der Strafverfolgung	431
c)	Die Strafprozessnovelle von 1992	432
aa)	Reformforderungen	432
bb)	Änderungsgesetz von 1992	434
d)	Null-Toleranz-Politik	436
e)	Ergebnisse	438
4.	Die neue Strafprozessordnung von 2004	438
B.	Begründung der Selbstbelastungsfreiheit	440
1.	Verfassungsrechtliche Verankerung	440
a)	Spruchpraxis des tVerfG im Allgemeinen	440
b)	Verfassungsrechtliche Auslegung des Verbots des Selbstbelastungszwangs	443
aa)	Würdegehalt des Verbots des Selbstbelastungszwangs	444
(1)	Im Allgemeinen	444
(2)	Möglichkeit einer Begründung	445
(3)	Würdeverständnis des Gesetzgebers der tStPO von 2004	447
bb)	Persönlichkeitsschutz und Verbot des Selbstbelastungszwangs	449
cc)	Fairness und Verbot des Selbstbelastungszwangs	450
dd)	Ergebnisse	451
c)	Weitere Bezüge des Verbots des Selbstbelastungszwangs	452
aa)	Verteidigungsrecht und Verbot des Selbstbelastungszwangs	452
(1)	Grundzüge des Schutzzinhalts	452
(2)	Verbindung mit der Selbstbelastungsfreiheit	453
bb)	Unschuldsvermutung und Verbot des Selbstbelastungszwangs	455
(1)	Schutzzinhalt im Überblick	455
(2)	Der Zweifelsgrundsatz in der Spruchpraxis des KGH	456
cc)	Ergebnisse	458
d)	Literaturmeinungen	458
aa)	Persönliche Autonomie	458
bb)	Willensfreiheit	459
cc)	Unschuldsvermutung	460
dd)	Ergebnisse	461

e)	Verfassungsrechtliche Werteentscheidung	461
aa)	Kein subjektives Recht auf Selbstbelastungsfreiheit	461
(1)	Gölcüklü	461
(2)	Stellungnahme	462
bb)	Einfachgesetzliches Recht	463
(1)	Erem	463
(2)	Stellungnahme	464
cc)	Verfassungsrechtliches Zwangsverbot	464
(1)	Özgenç	464
(2)	Stellungnahme	466
dd)	Subjektives Recht auf Selbstbelastungsfreiheit	467
f)	Zwischenergebnisse zur verfassungsrechtlichen Begründung	468
2.	Menschenrechtliche Konventionen	469
3.	Systematik der tStPO	470
a)	Mitwirkungslehre in der tStPO von 2004	470
b)	Mitwirkungslehre in der höchstrichterlichen Rechtsprechung	472
c)	Beschuldigter als Aussageperson	472
aa)	Aussagefreiheit	472
bb)	Formelle Voraussetzungen	474
C.	Schutzbereich des Verbot des Selbstbelastungszwangs	476
1.	Unklarheiten	476
a)	Persönlicher Schutzbereich	476
b)	Sachlicher Schutzbereich	477
2.	Bedeutung des Zwangselements	478
III.	Schutz vor Aussagezwang	480
A.	Einfachgesetzliche Ausprägung	480
B.	Tatsächlicher Zwang	482
1.	Unmittelbarer tatsächlicher Zwang	482
a)	Folter und Misshandlungen	482
aa)	§ 243 tStGB von 1926	482
bb)	§ 94 tStGB von 2004	484
b)	Ermüdung	486
c)	Versprechen von Vorteilen und Drohung	486
d)	Täuschung	488
e)	Andere unzulässige Vernehmungsmethoden	490
f)	Ergebnisse	490
2.	Mittelbarer tatsächlicher Zwang	490
C.	Rechtlicher Zwang	492
1.	Unmittelbarer rechtlicher Zwang	492
2.	Mittelbarer rechtlicher Zwang	493
a)	Rechtliche Aspekte der Zulässigkeit in der Literatur	495
aa)	Gründe gegen eine nachteilige Verwertung	495
bb)	Gründe für eine nachteilige Verwertung	496

b)	Erheblichkeit	497
c)	Beweisrechtliche Grundsätze	498
d)	Fallgruppen	500
aa)	Vollständiges Schweigen	500
bb)	„Umdeutendes“ Geständnis	501
cc)	Zeitweises Schweigen	503
e)	Ergebnisse	504
IV.	Umgehungsverbot	504
A.	Gesetzliche Vorgaben	504
B.	Höchstrichterliche Rechtsprechung	506
1.	Zulässigkeit heimlicher Tonbandaufnahmen	506
2.	Ergebnisse verdeckter Ermittlungen	507
C.	Literaturmeinungen	508
1.	Zulässigkeit heimlicher Tonbandaufnahmen	508
2.	Verdeckte Befragung	508
3.	Zwischenergebnisse	509
V.	Ergänzende Schutzrechte	510
A.	Informationsrechte	510
1.	Belehrung über Beschuldigungen	510
2.	Belehrung über die Aussagefreiheit	510
a)	In der Polizeipraxis	511
b)	Beschuldigten- und Vernehmungsbegriff	511
aa)	Gesetzliche Definitionen	511
bb)	In der höchstrichterlichen Rechtsprechung	512
cc)	Literaturmeinungen	514
3.	Belehrung über das Verteidigerkonsultationsrecht	515
a)	Im Allgemeinen	515
b)	In der Polizeipraxis	516
B.	Recht auf Verteidigerbeistand	517
1.	Gesetzliche Ausgestaltung	517
2.	In der Polizeipraxis	518
3.	In der höchstrichterlichen Rechtsprechung	521
4.	Literaturmeinungen	522
a)	Unterbrechungspflicht	522
b)	Anwesenheit des Verteidigers	523
5.	Zwischenergebnisse	523
VI.	Beweisverwertungsverbote	524
A.	Revisionsprüfung des Kassationsgerichtshofs	524
1.	Prozessrechtsrigorismus bei Verfahrensverstößen	525
2.	Eigene Beweisaufnahme und -würdigung	526
3.	Weitere Probleme der Revisionsprüfung	528
4.	Zwischenergebnisse	530

B.	Grundzüge des Beweisrechts	531
1.	Prinzip des freien Beweissystems	531
2.	Absolutes Verwertungsverbot	532
3.	Verstöße gegen das Verbot des Selbstbelastungszwangs	533
C.	Einzelne Beweisverwertungsverbote	534
1.	Verwertungsverbote bei erzwungenen Beweismitteln	534
a)	Vor der Einführung des gesetzlichen Beweisverwertungsverbots	534
aa)	Ausdrückliche Verwertung von erfolgten Beweisen	534
bb)	Verlesungsverbot	536
b)	Nach der Strafprozessnovelle von 1992	538
aa)	Zulässigkeitskriterien	538
bb)	Konkrete Anwendung	540
c)	Abweichende Rechtsprechung	543
d)	Nachweis des Aussagezwangs bei der polizeilichen Vernehmung	544
2.	Verwertungsverbote bei Verstößen gegen das Umgehungsverbot	546
3.	Verwertungsverbote bei Verstößen gegen Informationsrechte	546
a)	Im Allgemeinen	546
b)	Frage der Verwertbarkeit	548
4.	Verwertungsverbote bei Verstößen gegen das Verteidigerkonsultationsrecht	550
a)	Ausdrückliches Verwertungsverbot	550
b)	Höchststrichterliche Rechtsprechung	550
VII.	Zusammenfassung	552

Kapitel 5: Rechtsvergleich

I.	Die EMRK als Vergleichsmaßstab	561
A.	Mindeststandards eines gemeineuropäischen Strafverfahrensrechts	561
B.	Geltung der EMRK in den zu vergleichenden Rechtsordnungen	562
1.	Deutsches Recht	562
2.	Türkisches Recht	563
II.	Entwicklung und Begründung der Selbstbelastungsfreiheit	565
A.	Strukturelle Unterschiede im deutschen und türkischen Strafverfahrensrecht	565
B.	Besonderheiten der Rechtsprechung des EGMR	566
C.	Historische Entwicklung	567
1.	Mittelalter	567
2.	Reformen im 19. Jahrhundert	568
3.	Rezeption der dStPO in der Türkei	569
4.	Straßburger Bilanz	570
D.	Begründung der Selbstbelastungsfreiheit	571
1.	Freiheitsrechtliche Begründung	572

a)	Willensfreiheit	572
b)	Selbstschutz	574
2.	Prozessrechtliche Begründung	575
a)	Schutz vor Justizirrtümern	575
b)	Negatives Verteidigungsrecht	576
c)	Erfordernis eines fairen Verfahrens	577
d)	Erfordernis der Unschuldsvermutung	578
E.	Schutzbereich und Definition der Selbstbelastungsfreiheit	578
1.	Gegenstand der Selbstbelastungsfreiheit	578
2.	Kernschutzbereich	579
3.	Umgehungsverbot	580
4.	Ergänzende Schutzrechte	580
5.	Anwendbarkeitskriterien	581
III.	Schutz vor Aussagezwang	582
A.	Grundzüge des Schutzzumfangs	582
B.	Tatsächlicher Zwang	583
1.	Verbotene Vernehmungsmethoden	583
2.	Freiwilligkeit eines Geständnisses	585
3.	Mittelbarer Zwang	587
4.	Rechtstatsächlichkeit	587
C.	Rechtlicher Zwang	588
1.	Unmittelbarer rechtlicher Zwang	588
2.	Mittelbarer rechtlicher Zwang	589
a)	Rechtliche Aspekte	589
b)	Grenzen der Beweiswürdigung	590
IV.	Umgehungsverbot	593
A.	Tatprovokation	593
B.	Aushorchungsfälle	593
C.	Abhörfälle	594
D.	Abhören durch aktive Täuschung	594
V.	Ergänzende Schutzrechte	595
A.	Beschuldigtenstatus	595
1.	Im Allgemeinen	595
2.	Allgemeine Beschuldigtentheorie	596
3.	Abgrenzung	597
4.	Intensität des Verdachts	597
5.	Schutz der Aussagefreiheit	598
B.	Vernehmungsbegriff	599
1.	Im Allgemeinen	599
2.	Formeller Vernehmungsbegriff	600
C.	Informationsrechte	601
1.	Belehrung über Beschuldigungen	601

2.	Belehrung über die Aussagefreiheit	602
3.	Belehrung über das Verteidigerkonsultationsrecht	603
D.	Recht auf Verteidigerbeistand	604
1.	Grundzüge der Regelung	604
2.	Zeitpunkt	605
3.	Unterbrechungspflicht	606
4.	Hilfspflicht	607
5.	Anwesenheitsrecht	608
6.	Recht auf einen unentgeltlichen Verteidiger	609
a)	Bestellung eines Pflichtverteidigers	609
b)	Bestellung eines Rechtshilfeverteidigers	610
c)	Anwaltlicher Notdienst	611
VI.	Beweisverwertungsverbote	611
A.	Grundlagen	611
B.	Verstöße gegen die Selbstbelastungsfreiheit	612
C.	Einzelne Verwertungsverbote	613
1.	Verwertungsverbote bei Verstößen gegen das Verbot eines Aussagezwangs	613
a)	Unmittelbarer tatsächlicher Zwang	613
aa)	Folter und Misshandlungen	613
bb)	Weitere unzulässige Vernehmungsmethoden	614
cc)	Kausalität – qualifizierte Belehrung	615
dd)	Nachweis	615
b)	Unmittelbarer rechtlicher Zwang	616
2.	Verwertungsverbote bei Verstößen gegen das Umgehungsverbot	616
3.	Verwertungsverbote bei Verstößen gegen Informationsrechte	617
a)	Unterlassene Belehrung über die Aussagefreiheit oder das Verteidigerbeistandsrecht	617
b)	Formelle Voraussetzungen eines Beweisverwertungsverbots	618
4.	Verwertungsverbote bei Verstößen gegen das Verteidigerkonsultationsrecht	619
VII.	Schlussbetrachtung	620
	Anhang: Gesetzestexte	624
	Literaturverzeichnis	638

